



ACC

05
2010

DIE UNVOLLLENDETE

Ausstellung vom 29.3. bis 30.5.2010

VERANSTALTUNGEN IN DER ACC GALERIE

ACC Galerie Weimar | Burgplatz 1+2 | 99423 Weimar
fon (+49) 0 36 43 – 85 12 61 | www.acc-weimar.de

29.3. bis 30.5.2010 Ausstellung

Die Unvollendete

Rallou Panagiotou | Davy & Kristin McGuire | Hiwa K.

Stipendiaten des 15. Internationalen Atelierprogramms «Kunstfehler – Fehlerkunst» der ACC Galerie und der Stadt Weimar. Eine Koproduktion mit der Stadt Weimar, mit Unterstützung durch das Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur, die Sparkasse Mittelthüringen und den Förderkreis der ACC Galerie.



Das Internationale Atelierprogramm der ACC Galerie Weimar und der Stadt Weimar wurde 1994 ins Leben gerufen und sucht in Thüringen seinesgleichen. 46 Künstler aus 25 Ländern, unter ihnen Finnland, Griechenland, Israel, Japan, Pakistan, Russland, die Türkei, Uruguay und die Vereinigten Staaten, waren seither in 16 thematischen Jahresprogrammen in Weimar zu Gast. Mit dem Programm verfolgt die Stadt Weimar das Ziel, Künstlerförderung und Präsentation zeitgenössischer Kunst miteinander zu verknüpfen, als Forum für Künstler zu wirken, internationale Beachtung zu finden und den internationalen Kulturaustausch zu fördern. **Rallou Panagiotou** aus Athen, **Davy McGuire** aus London, **Kristin McGuire** aus Lincoln und **Hiwa K.** aus Mainz waren 2009 als Teilnehmer des 15. Internationalen Atelierprogramms «Kunstfehler – Fehlerkunst» Gäste der Stadt. Ihre Auseinandersetzung mit dem Fehler zeitigte verschiedenste Ergebnisse, die nun in der «Unvollendeten» (Ausstellung), gemeinsam mit anderen Werken der Künstler, zu sehen sind. Irren ist menschlich und aus Erfahrung wird man klug, sagt man. Dennoch werden Fehler ungern zugegeben, man vertuscht sie lieber, als sich offen zu seinen Fauxpas zu bekennen. Ein ausgeprägter Hang zum Perfektionismus bestimmt stattdessen unser Verlangen nach einer Null-Fehler-Gesellschaft. Uns fehlt der positive Umgang mit dem Fehlerhaften und dem Irrtum, die nicht selten tabuisiert und als individuelles oder gemeinschaftliches Versagen gebrandmarkt werden, obwohl Scheitern, Irrtum und Versagen oft jene Schrittmacher und überlebensnotwendigen Triebkräfte sind, die zu gesellschaftlichem Umdenken und qualitativen Veränderungen führen. Ohne sie ist keine Entwicklung möglich. Begleitet wird «Die Unvollendete» von einer Dokumentation aller bisherigen Atelierprogramme, von «Allegorien» (1995) über «Die Kultur der Angst» (2005) bis zu «Jenseits der Sehnsucht» (2010) und «Über den Dilettantismus» (2011).



Davy & Kristin McGuire: Beichtbox, Ausstellungssituation ACC, 2010.



Hiwa K.: Weimar Fotofries, 2010.



Davy & Kristin McGuire: Beichtbrett/Board of Failure, 2009.



Rallou Panagiotou: The Studio, 2009 – 10.

Sa 1.5. | 12:00 bis 16:00 Festival auf der Sternbrücke

Liebeserklärung an eine Stadtschönheit

Der Besuch der Sternbrücke ist ein heißer Tipp für Liebhaber architektonischer Kleinode und das Sternbrückenfest eine Liebeserklärung des ACC an diese Brücke und ihre unmittelbare Umgebung. Ihre Geschichte ist lang und wechselvoll, ihre Anziehungskraft und Bedeutung für die Stadt Weimar ist ungeboren. Das ACC lädt zum Genießen und Zeit-vergehen-lassen ein. Mit selbstgebackenem Kuchen und köstlichen Suppen wird traditionell ein besonderes Ambiente geschaffen. Musikalisch untermalt wird diese Atmosphäre von der feurig-temperamentvollen Band «**Capelle Latin**», die mit lateinamerikanischer Musik zum Tanze auffordert. Und wie das Wetter in Südamerika oft schnell zwischen heiterem Sonnenschein und sturzbachähnlichen Regengüssen wechselt, ändert sich die Musik ebenso schnell von melancholischen und besinnlichen zu heiteren und ausgelassenen Stimmungen. Zwei Gehminuten von der Brücke entfernt lädt die ACC Galerie Weimar zu üblichen Eintrittspreisen zum Rundgang durch die aktuelle Ausstellung **DIE UNVOLLENDEDTE** ein. **Eintritt frei!**



Zeit-vergehen-lassen und sich amüsieren am 1.5.

Mo 10.5. | 19:00 Monday Night Lectures

Other Spaces | Agnes Kohlmeyer, Venezia (I)

The lecture connects to the subject of recycling in art – after a short introduction into the contemporary practice of exhibiting and curating – with several examples of leaving the white cube and moving into other spaces, spaces which originally were far away from visual arts, but which today and more than ever are able to inspire artists and curators to explore them and their former histories and to communicate with them through new artworks. Agnes Kohlmeyer's past curating experiences include the Biennale «D'Apertutto» 1999 in the Venice Arsenal, activities as the director of Kunstverein Ludwigsburg, «Chairs in Contemporary Art» in the Castle of Udine, «Fuori Uso» in a former market hall in Pescara and the FinalLaboratory for Art at the Faculty Design and Arts (FDA) in Venice. Eine Vortrags- und Gesprächsreihe zur Kunst im öffentlichen Raum und zu neuen künstlerischen Strategien. Eine Zusammenarbeit des Master of Fine Arts Programms der Bauhaus-Universität Weimar mit dem ACC.

Vortrag in englischer Sprache | Eintritt frei!



To inspire artists and curators on 10.5.

Do 13.5. | 20:00 Kunst, Spektakel und Revolution

Realismus, Antifaschismus, Expressionismus |

Roger Behrens, Hamburg, und Kerstin Stakemeier, Berlin

1936 und 1938 diskutierten Ernst Bloch, Anna Seghers, Georg Lukács und andere über das Konzept des Realismus. Es ging um die Funktion der revolutionären Kunst, wie sie die Realität fassen könne, sie erkennbar mache, ohne sie dabei zu affirmieren. Während Lukács und Brecht nach einem sozialistischen Realismus suchten, stellte Bloch den Expressionismus als einzig denkbaren Realismus angesichts des Faschismus dar. Auch wenn die Debatte bereits wenig später beendet war und sich von nun an fast ausschließlich in staatsimmanenten Erörterungen der realsozialistischen Länder niederschlug, setzt sie sich in der Kunst des 20. Jahrhunderts fort. Immer geht es um die Frage nach dem Verhältnis der Kunst bzw. Künste zur Gesellschaft und das Problem, in welcher Weise Kunst überhaupt gesellschaftliche Wirklichkeit zu erfassen vermag. Eine Kooperation mit dem BiKo e.V. **Eintritt: 2 € | 1 €**



Zum Verhältnis der Kunst zur Gesellschaft am 13.5.

17.5. bis 22.5. | jeweils 17:00, 17:20 und 17:40 Miniaturtheater

The Ice Book | Kristin McGuire, Lincoln, und Davy McGuire, London (GB)

«The Ice Book» ist ein Pop-up-Buch, das wie durch Zauberei vor den Augen des Publikums zum Leben erweckt wird. Jede Buchseite entfaltet eine durch Filmprojektionen animierte Miniaturwelt und entführt die Zuschauer in einen intimen Filmkosmos voller traumhafter Bilder und magischer Momente. Erzählt wird die Geschichte einer Prinzessin, die einen Jungen in den Wald lockt, um ihr Herz aus Eis erwärmen zu lassen. Das «Eisbuch» ist eine märchenhafte Mischung aus Film, Theater, Tanz, Animation, Puppenspiel, Videokunst und Illusionismus. Vom 17. Mai bis zum 22. Mai 2010 werden die Schöpfer, **Davy und Kristin McGuire**, ein Publikum von maximal 5 Zuschauern auf eine 17minütige Reise durch ihre neueste Produktion mitnehmen. Davy arbeitet als Film- und Theaterregisseur. Kristin ist Tänzerin und Choreografin. Die Musik zum «Eisbuch» stammt von Ben Woods. Sie haben bereits alles gesehen? Überraschungen sind Ihnen fremd? Dann wird es Zeit für das «Ice Book»! **Eintritt: 3 € | erm. 2 € | Tafelpass 1 €**



Traumhafte Bilder und magische Momente im Ice Book vom 17. bis 22.5.

Mo 17.5. | 19:00 Monday Night Lectures

Lighthouse for Lampedusa | Thomas Kilpper, Berlin

«... because in history of mankind each act of destruction sooner or later will find its response in an act of creation ...» (Eduardo Galeano). Based on the historicity of the site in question, the artist **Thomas Kilpper** develops his interventionist works – often in empty buildings destined for demolition or sale. They form the «artistic material» into which he inscribes himself. Kilpper develops his site-related projects often with used materials that he retrieves from junk-yards or even destroyed buildings. In 2003 he built a larger than life-size horse with Palestinian youths – and in 2008 he came up with the idea of building a Lighthouse for Lampedusa made from African refugee boats that stranded on the shores of Southern Italy. In 2010 Kilpper will work in Southern Denmark where the largest European Bridge is going to be erected. He will try to take down and actually demolish as much as possible from an abandoned housing estate, raising the question: What is more destructive – what is more productive – the demolition art project or the creation of a massive «Autobahn»-bridge? **Vortrag in englischer Sprache | Eintritt frei!**



African Refugee Boats of Lampedusa on 17.5.

Mi 19.5. | 18:00 plus zur aktuellen Ausstellung

From Pas de Deux to Pas d'Espace | Kristin McGuire, Lincoln (GB)

*Kristin McGuire describes herself as dancer, choreographer and dance lecturer interested in anything but dance. Her interest in performance has been shifting away from traditional empty stages for dance to sites and everything else it needs in order to make it come to life. Kristin's work ranges from performances for exclusive shop windows in London, royal train carriages and privately owned rivers to MDF-boxes and dirty staircases in the English countryside. As a dancer Kristin can partner a staircase by casting the angles of her body into the corners of its steps and call it a Pas d'Espace: The Pas de Deux (French, «step/dance together») is the term for codified partner work in classical ballet. The Pas d'Espace (French, «step/dance with space») could be her new term for partner work between body and architecture in site-specific performance? As part of her lecture Kristin will invite all participants to create a miniature performance for one of the many corners at ACC Gallery in order to explore what it means to be «cornered». **Eintritt: 3 € | erm. 2 € | Tafelpass 1 €***



What does it mean to be «cornered»? Participate on 19.5.

1.5.2010 Eröffnung

2.5. bis 25.7.2010 Ausstellung in der HALLE 14 | Leipzig

An das Gerät!

Mark Bain (US), Barking Dogs Untied (GR/DE), Roddy Bell (NO), Ensemble für intuitive Musik (DE), Klaus Hähler-Springmühl (DE), Ingrid Hora (IT), Kim Jones (US), Björn Jung (DE), Deborah Kelly (AU), Paul Etienne Lincoln (US), David Link (DE), Liisa Loumila (FI), Tea Mäkipää (FI), Maywa Denki (JP), Heike Mutter & Ulrich Genth (DE), Annette & Steffen Schäffler (DE), Gebhard Sengmüller (AT), Claude Shannon (US), Stelarc (AU), Oscar G. Torres (US), Halldór Úlfarsson (IS), Morten Viskum (NO), Jim Whiting (DE), Krzysztof Wodiczko (US), Zafos Xagoraris (GR)

Künstler, die zuweilen wie Erfinder sind, und Erfinder, die etwas von suchenden Künstlern haben, teilen miteinander, dass sie Neues schaffen, was es vorher in dieser Form noch nicht gab. Weil die Frage nach dem kreativen, künstlerischen, erfinderischen Akt im Verhältnis zwischen Künstler, Kunstwerk und Betrachter oft ausgesetzt bleibt, stellt die Ausstellung «An das Gerät!» unserer Partnerinstitution Halle 14 in Leipzig nicht die Kunstwerke von 25 Künstlern, sondern deren Entstehungsprozess mit den dazugehörigen Apparaten und Einrichtungen, Vehikeln und Instrumenten, Behelfsvorrichtungen und Anordnungen in den Vordergrund, das heißt in die Ausstellung. Das Gerät, auch wenn es vom besonderen Erfindergeist des Künstlers zeugt, ist selbst kein Kunstwerk, sondern ein Vehikel auf dessen Vorstufe. Insofern ist die Ausstellung ein festliches, visuelles Loblied auf jene Gegenstände, Werkzeuge und Hilfsmittel, die im Prozess der Produktion eine instrumentale Rolle spielen, um ein Kunstwerk zu realisieren oder eine bestimmte Wirkung zu erzielen, aber nicht zwingend ein essenzieller Teil seines Inhalts sind. Sie ist aber auch – angelehnt an den gleich lautenden Dienstbefehl bei der Nationalen Volksarmee, ausgerufen, bevor der Soldat seine Klimmzüge am Gerät zur Erleichterung vollziehen durfte – eine Aufforderung, näher an das Gerät heranzutreten, weil es die optische Brücke zwischen künstlerischer Idee und finaler Umsetzung verkörpert. «An das Gerät!» wird zum Leipziger Rundgang der SpinnereiGalerien (1.5.: 11:00 – 21:00, 2.5.: 11:00 – 18:00) eröffnet. An diesem Tag präsentieren alle 13 Galerien und Kunsträume der Spinnerei neue Ausstellungen.

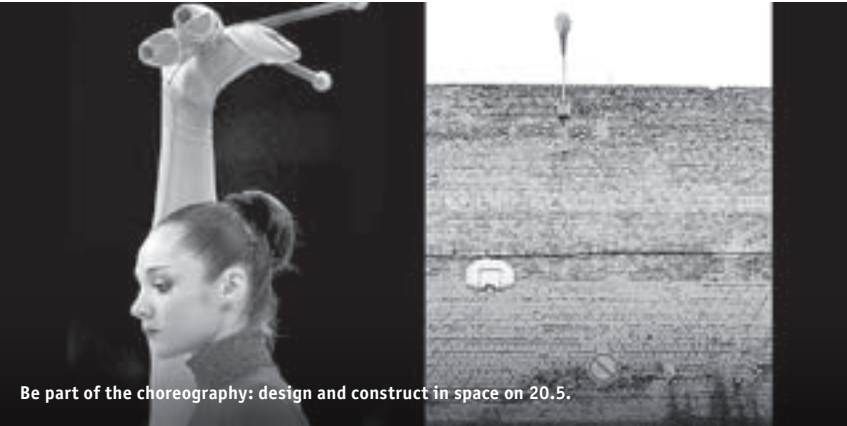


Morten Viskum: The New Hand, 2008 (fortlaufend).

Do 20.5. | 18:00 plus zur aktuellen Ausstellung

Dance is Architecture in Motion | Kristin McGuire, Lincoln

*Kristin McGuire's father is an architect; when she grew up he always wished that she would become an architect, too. Kristin was instead trained in Rhythmic Sports/gymnastics and dance. As a gymnast and dancer she was concerned with the shape, the stability and the duration of her standing split while her father was sitting in his office working with exactly the same parameters: he was also concerned with the shape, the stability and the longevity of his brick wall. As a dancer Kristin works with gravity, with shapes, with balance and imbalance or stability and instability, as a choreographer she designs and constructs in space, she organises kinetic events in space. Today she feels that her father's wish became true, Kristin is an architect but her constructions are ephemeral and transitory – dance is architecture in motion. As part of her lecture Kristin will invite all listeners to «draw a choreography» onto the floor-plan of ACC gallery and ask her participants to perform their interpretation of this choreographic drawing. This lecture is also aimed at (future) architects who would like to design a «moving construction». **Eintritt: 3 € | erm. 2 € | Tafelpass 1 €***



Be part of the choreography: design and construct in space on 20.5.

Fr 21.5. | 20:00 plus zur aktuellen Ausstellung

Shooting the Messenger | Davy McGuire, London (GB)

Davy McGuire recounts the trials and tribulations of a month long hitchhiking adventure that unfolded when he followed these rules:

- 1. Hold out a sign for «anywhere» and wait for a driver to give you a lift.**
- 2. Ask the driver for a message that you can deliver for them.**
- 3. Deliver the message to its recipient. You can only walk or hitchhike along the way.**
- 4. Ask the recipient for another message and continue with instructions from rule 3.**

*These instructions led him on a journey from one end of the UK to another, forcing him to deliver messages to all sorts of weird, wonderful and wacky people along the way. Davy performs some of the quirky characters he met and the bizarre and scary situations he found himself in. We hear of how he navigated the endless motor-ways of Britain, how he was nearly kidnapped, and how he insulted a professional rugby player on their doorstep and managed to remain relatively unscathed. **Eintritt: 3 € | erm. 2 € | Tafelpass 1 €***



Hold out a sign for «anywhere» on 21.5.

Sa 29.5. | ab 18:30 Lange Nacht der Museen

Kurzfilmnacht für Kinder und Jugendliche

Viele Familien verbinden mit den Worten Museum und Kunstgalerie öde Regentage. Die Kinder nörgeln rum und mit dem Besuch verstaubter Ausstellungen wird alles nur noch trister. Doch die Zeiten der heiligen Glasvitrinen und kinderfeindlichen Blicke sind zu Ende. Die lange Nacht der Museen ist ein Muss für alle gelangweilten Menschen. Die ACC Galerie lädt Euch herzlich ein! Wir entführen Euch in die Welt des Kinos. Zusammen mit Studierenden der **Bauhaus-Universität Weimar** und weiterer mitteldeutscher Hochschulen präsentieren wir Filme – Kurzfilme für Kinder und Jugendliche. Die Eltern entspannen, wir essen Popcorn und genießen einen unterhaltsamen Filmabend. Das Programm findet ihr rechts in der Übersicht. Und! Lasst Euch die Videoinstallationen und Kunstwerke der aktuellen Ausstellung **DIE UNVOLL-ENDETE** der ACC Galerie nicht entgehen! Um 19:00 und 21:00 findet außerdem eine Tanzperformance in der Galerie statt. Da gibt's auch noch was zu gucken ...



Kurzfilmnacht für Kinder und Jugendliche am 29.5.

Sa 29.5. | 19:00+21:00 | So 30.5. | 16:00 plus zur aktuellen Ausstellung

trial&error | PERFORMANCE | ROOMS | ART

Unter dem Motto «trial&error» (Versuch und Irrtum) wird die Gruppe **PERFORMANCE | ROOMS | ART** den Umgang mit Fehlern, Scheitern und Versagen mittels Tanz, Theater, Musik sowie Licht- und Videokunst aus verschiedenen Blickwinkeln betrachten und in Frage stellen. Die zwölf jungen Menschen aus unterschiedlichsten künstlerischen Bereichen wagen ein Experiment, in dessen Versuchsanordnung der Zuschauer sich nicht mehr in der gewohnten Rolle wiederfinden wird. Dem bewährten Kunst- und Theaterinteressierten wird ein neuer Blick auf das Thema «Scheitern» offeriert. Tanz und Bewegung sind die hauptsächlichen Medien, die der Auseinandersetzung Ausdruck verleihen sollen. Die Darbietung in einem unkonventionellen Bühnenraum lässt zudem die vielgestaltigen Genres in neue Zusammenhänge treten und verschmelzen, um im Umkehrschluss aufeinander aufmerksam zu machen. Das konventionelle Repertoire an Kulturveranstaltungen wird somit durch ein alternatives Projekt ergänzt, das mit gängigen Sehgewohnheiten bricht. **Weitere Informationen unter www.performance-rooms-art.de**



Tanzspektakel trial&error am 29. und 30.5.

ACC Weimar

Galerie | Internat. Atelierprogramm | Veranstaltungen | Café-Restaurant

ACC Weimar e.V.
Burgplatz 1+2 | 99423 Weimar
fon (03643) 85 12 61/-62 | fax (03643) 85 12 63 | info@acc-weimar.de | www.acc-weimar.de
Galerie | Internationales Atelierprogramm: Frank Motz (03643) 85 12 61 | (0179) 6 67 42 55 | galerie@acc-weimar.de | studioprogramm@acc-weimar.de
Kulturprojekte | Veranstaltungen | Kartentelefon: Alexandra Janizewski (03643) 85 12 62 | (03643) 25 32 12 | (0176) 23 81 48 18 | janizewski@acc-weimar.de
Café-Restaurant | Ferienwohnung und -zimmer: Anselm Graubner (03643) 85 11 61/-62 | (03643) 25 92 38 | graubner@acc-weimar.de | www.acc-cafe.de
Büro: Karin Schmidt (03643) 85 12 61

Geöffnet täglich 12:00 bis 18:00 | Fr + Sa bis 20:00 und nach Vereinbarung

Führungen So 15:00 und nach Vereinbarung

Eintritt 3 € | ermäßigt 2 € | Tafelpass 1 €

Impressum

Herausgeberin: ACC Galerie Weimar. Redaktion: Alexandra Janizewski, Frank Motz, Jacob Teich. Gestaltung und Satz: Carsten Wittig, Katharina Goewe. Abbildungen: Künstler, Referenten, Claus Bach. Druck: Druckerei Schöpfel GmbH, Weimar. **Änderungen vorbehalten!**

Konsulat des Landes Arkadien
Burgplatz 1+2 | 99423 Weimar | contact@embassy-of-arcadia.de
Geöffnet täglich 15:00 bis 17:00, außer an deutschen und arkadischen Feiertagen

Sa 29.5. | ab 18:30 Museumsnacht

PROGRAMM | Kurzfilmnacht für Kinder und Jugendliche

- Ohne Altersbeschränkung:**
- 18:30** — **Patrouille** | Wendy Dettmann, Bauhaus-Universität Weimar
 - 18:40** — **Rabbit Habits** | Alexander Schumann, Bauhaus-Universität Weimar
 - 18:45** — **Der Rattenfreier** | Christian Büchner, Sina Georgy, Sebastian Binder, Bauhaus-Universität Weimar
 - 18:50** — **Mimikry** | Annika Huskamp, European Animation Masterclass Halle
 - 18:53** — **Neulich in der Arktis** | Constanze von Kitzing, Christian Sturm, Bauhaus-Universität Weimar
 - 18:55** — **Die neue Waschmaschine** | Winfried Bellmann, Bauhaus-Universität Weimar
 - 19:00** — **Les Ineffables** | Tom Freitag, Bauhaus-Universität Weimar
 - 19:05** — **Ofen aus** | Franka Sachse, Ulrich Seis, Bauhaus-Universität Weimar
- Ab 12 Jahre empfohlen:**
- 19:20** — **Buffalo Hunters** | Tom Drexl, Bauhaus-Universität Weimar
 - 19:25** — **Teleportation** | Markus Dietrich, Hannah Reiffgerst, Gruppe Weimar
 - 19:35** — **Mein Robodad** | Markus Dietrich, Hannah Reiffgerst, Gruppe Weimar
 - 19:45** — **Visual Music** | Jan Schönwiesner, Hochschule Anhalt (FH), Dessau
 - 19:50** — **Magdalena** | Katharina Dannehl, Bauhaus-Universität Weimar
 - 19:55** — **Vaterschaftstest** | Katherine Landgrebe, Bauhaus-Universität Weimar
 - 20:00** — **Schokolade im Bauch** | Lena Libertá, Bauhaus-Universität Weimar
 - 20:15** — **Die Musik des Erich Zann** | Anna Gawrilow, Bauhaus-Universität Weimar
 - 20:20** — **Hundesöhne** | Lena Libertá, Bauhaus-Universität Weimar
 - 20:40** — **Reise zum Mars** | Sebastian Binder, Bauhaus-Universität Weimar
 - 20:45** — **Der Bettnässer** | Stephan Müller, Ingo Schiller, Bauhaus-Universität Weimar
 - 20:50** — **Fallen gelassen** | Max Baberg, Daniel Büttner, Bauhaus-Universität Weimar
 - 21:20** — **Der Conny ihr Pony** | Robert Pohle, Martin Hentze, Burg Giebichenstein, Halle (Saale)